Die Thesen zur II. Zentralen MTS-Konferenz fanden in Parteimitgliederversammlungen, Aktivtagungen, Belegschafts Versammlungen der MTS, Mitgliederversammlungen der LPG, Beratungen und Diskussionen der Maschinenbaubetriebe, der Wissenschaftler und der staatlichen Organe volle Zustimmung.

Die Teilnehmer der II. Zentralen MTS-Konferenz beschlossen die Thesen als Arbeitsgrundlage der MTS und sprachen an das Politbüro die Bitte aus, eine Reihe von Vorschlägen in einer Neufassung der Thesen ergänzend aufzunehmen.

Das Politbüro entspricht dem Wunsche der Teilnehmer der Konferenz und richtet die Aufforderung an alle Parteimitglieder, Mitarbeiter der MTS, Mitglieder der LPG, werktätigen Einzelbauern, Mitarbeiter der staatlichen Organe, der Wissenschaft und des Landmaschinenbaus, folgende Aufgaben in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen:

I

Die Überlegenheit der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften

Bei der sozialistischen Umgestaltung unserer Landwirtschaft und der Erfüllung der großen Produktionsaufgaben gehen unsere Partei und die Arbeiterklasse davon aus, das politische und ökonomische Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft ständig zu festigen.

Die Erfahrungen bei der Entwicklung der Landwirtschaft der DDR haben gezeigt, daß allein der sozialistische Großbetrieb in der Lage ist, den Forderungen des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus nach einer immer vollständigeren und umfassenderen Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung gerecht zu werden. Bereits jetzt bleibt die Produktionssteigerung der Einzelbauern insgesamt hinter der der sozialistischen Großbetriebe zurück. Ein großer Teil der LPG beweist nunmehr, nachdem sie die Anfangsschwierigkeiten mit Hilfe der MTS überwunden haben, die Überlegenheit der sozialistischen Großproduktion über die zersplitterte Einzelbauernwirtschaft.

Ein Beispiel für viele Genossenschaften ist die LPG „Einheit“ in der Gemeinde Hakebom, Kreis Staßfurt. Sie produzierte bereits in den ersten neun Monaten des Jahres 1957 100,6 Kilogramm Schweinefleisch